

CAI EA 5
@18G
APRIL 27/77
DOCS

Profil Kanada



Ottawa, Kanada

Jahrgang 4, Nr. 8

27. April 1977

Ziele des neuen Haushalts:
Gedämpfte Inflation und mehr
Arbeitsplätze, S. 1

Kanadas Handel mit seinen wich-
tigsten Handelspartnern
(in Mio \$), S. 3

Sondermarke "Ostkanadischer
Puma", S. 4

Filmreihe über Einwanderer-
Erlebnisse im neuen Land, S. 4

Bilder der "Group of Seven"
erstmalig in der Bundesrepublik
zu sehen, S. 5

Ziele des neuen Haushalts: Gedämpfte
Inflation und mehr Arbeitsplätze

*Bei Vorlage des Budgets im kanadischen Unter-
haus erklärte Bundesfinanzminister Donald
Macdonald am 31. März, der Haushaltsentwurf
ziele in erster Linie auf eine Aufrechterhal-
tung der Grundtendenz ab, die Inflation zu
drosseln und "ein stetiges, nicht inflationä-
res Wirtschaftswachstum zu fördern, um neue
Arbeitsplätze zu schaffen und die Arbeitslo-
sigkeit zu verringern".*

*Zur Erreichung dieser Ziele sieht der Haus-
halt einen 100-Mio-Dollar-Plan zur Schaffung
neuer Arbeitsplätze, Steuervergünstigungen
für die niedrigen Einkommensklassen sowie eine
Verlängerung der steuerlichen Erleichterungen
und Anreizmaßnahmen für mittelständische Un-
ternehmen vor.*

*Die Lohn- und Preiskontrolle wird laut dem
Minister frühestens ab Oktober allmählich aus-
laufen und "noch einige Zeit in Kraft bleiben,
sofern sie nicht durch feste Abmachungen abge-
löst wird, die zu ähnlichen Ergebnissen füh-
ren".*

*Es folgen Auszüge aus der Veröffentlichung
des Bundesfinanzministeriums "Budget in Brief"
(Das Budget in Stichworten).*

* * * *

Die budgetären Maßnahmen werden neue Arbeits-
plätze schaffen, die Investition fördern und
das regionale Wachstum begünstigen. Sie werden
dafür sorgen, daß durch Belebung des Effekter-
marktes und Erhöhung des Barzuflusses den Un-
ternehmen mehr Expansionsmittel zufließen.
Sie sehen stärkere Hilfe für die mittelständi-
schen Unternehmen und Kapitalgesellschaften
vor. Ebenso werden sie bei der Erhaltung der
Verbrauchsnachfrage helfen und weitere Steu-
ererleichterungen schaffen, insbesondere für
Kanadier mit geringem Einkommen. Insgesamt
werden diese Maßnahmen dazu führen, daß mehr
Arbeitsplätze geschaffen werden.

Auf eine Förderung der Investitionstätigkeit
und des regionalen Wirtschaftswachstum zielen
folgende Maßnahmen ab:

Die fünfprozentige Steuervergünstigung bei
Kapitalanlagen, die bis zum 30. Juni befristet
war, wird auf weitere drei Jahre verlängert.



Weitere Broschüren, Informationsblätter
usw. über Kanada sind bei folgenden kana-
dischen Auslandsvertretungen erhältlich:

Kanadische Botschaft
53 Bonn/BRD
Friedrich-Wilhelm-Str. 18

Kanadische Militärmission und
Kanadisches Konsulat
1 Berlin 30
Europa-Center

Kanadisches Generalkonsulat
4 Düsseldorf/BRD
Immermannstr. 3

Kanadisches Generalkonsulat
7000 Stuttgart 1/ BRD
Königstr. 20

Kanadisches Generalkonsulat
2000 Hamburg 36/BRD
Esplanade 41/47

Kanadische Botschaft
1010 Wien/Osterreich
Dr.-Karl-Lueger-Ring 10

Kanadische Botschaft
3000 Bern/Schweiz
Kirchenfeldstr. 88

Sie wird außerdem auf Kapitalverbrauch und Betriebsausgaben für wissenschaftliche Forschung und Entwicklung ausgedehnt. Für Gebiete mit langsamem Wirtschaftswachstum, die im Gesetz über Förderungsmaßnahmen zur regionalen Entwicklung (Regional Development Incentives Act) bezeichnet wurden, wird die Steuervergünstigung erhöht: auf 7,5 % in Saskatchewan, Manitoba, Nordontario und in bestimmten Gebieten in Quebec mit Ausnahme der Gaspé, sowie auf 10 % in den Atlantikprovinzen und in der Gaspé.

Weitere Maßnahmen sind steuerliche Vergünstigungen für die Mineralöl- und Erdgasexploration im unerschlossenen Norden und für bessere Eisenbahnverkehrsanlagen.

Um die inflationsbedingte Verzerrung im Geschäftseinkommen teilweise auszugleichen, können jedes Jahr bei der Veranlagung des Geschäftseinkommens 3 % des Anfangsinventarwerts abgezogen werden.

Aktienkapitalanlage und Betriebsfinanzen

Die Dividendensteuergutschrift wird ab 1. Januar 1978 von 33 1/3 % auf 50 % angehoben.

Viele der komplizierten Bestimmungen zur Verhinderung der Kapitalgewinnentziehung (d.h. der Vermeidung einer Besteuerung der Verteilung von Körperschaftseinkommen) entfallen oder werden vereinfacht, wodurch Hindernisse für Geschäftserweiterungen und Umorganisation beseitigt werden.

Der Höchstbetrag, den Steuerzahler bei Kapitalverlusten in einem beliebigen Jahr von ihrem sonstigen Einkommen absetzen können, wird auf 2000 \$ verdoppelt.

Kapitalgewinne können jetzt ebenfalls in den gegenwärtigen Steuerfreibetrag von 1000 \$ für Zinsen und Dividenden einbezogen werden.

Die gegenwärtige Befreiung von der Quellenabzugssteuer für Devisenausländer auf den Kapitalertrag von Staatsanleihen und langfristigen Industrieobligationen wird um weitere vier Jahre bis Ende 1982 verlängert.

Gratisaktien von Körperschaften des öffentlichen Rechts werden bis zur Veräußerung überhaupt nicht und danach nur nach Kapitalzuwachssteuersätzen besteuert.

Spezielle Hilfe für kleine Unternehmen

Kleinen Unternehmen werden aus den vorerwähnten Maßnahmen wesentliche Vorteile erwachsen.

Eine steuerliche Sonderbehandlung ist für Aktienbezugsrechtspläne vorgesehen, welche Privatfirmen mit kanadischer Aktienmehrheit für ihre Arbeitnehmer eingerichtet haben.

Gewöhnliche Steuerzahler können mit Sicherheit damit rechnen, daß ihre Gewinne aus den meisten kanadischen Aktien als Kapitalgewinn und nicht als gewöhnliches Einkommen besteuert werden.

Ab 1. Januar 1978 wird die Steuer auf den Kapitalgewinn aus dem Verkauf eines Unternehmens oder landwirtschaftlichen Betriebs in dem Maße gestundet, in dem die Erträge wieder zu gleichen Zwecken investiert werden.

Es werden Maßnahmen und Programme eingeleitet, um die Kostenauswirkungen der Umstellung auf das metrische System zu lindern.

Einkommensteuerliche Maßnahmen

Für Eltern wird 1977 die Bundeseinkommensteuervergünstigung (9 % der Einkommenssteuer, Mindestbetrag 200 \$, Höchstbetrag 500 \$) erhöht.

Die Steuerzahler können außerdem bis zu 50 \$ für jedes unterhaltsberechtigten Kind unter 18 Jahren, das in Kanada lebt, von der Steuer absetzen.

Der bisherige Höchstbetrag von 500 \$ wird beibehalten, damit diese Vergünstigung im wesentlichen nur Steuerzahlern mit großer Familie und bescheidenem Einkommen zugutekommt.

Der Freibetrag für Werbungskosten bei nichtselbständiger Tätigkeit (gegenwärtig 3 % des Lohn- oder Gehaltseinkommens bis zum Höchstbetrag von 150 \$) wird für 1977 und die folgenden Jahre auf 250 \$ heraufgesetzt.

Zusammen wirken sich diese beiden Maßnahmen so aus, daß die Bundeseinkommensteuer für verheiratete Steuerzahler mit zwei Kindern und Einkünften unter 7360 \$ pro Jahr völlig entfällt. Der entsprechende Einkommenssatz für eine Familie mit vier Kindern beträgt 8 295 \$.

Weitere Maßnahmen

Die Bestimmungen für das eingetragene Bausparprogramm (Registered Home Ownership Savings Plan, RHOSP) werden verschärft. Beiträge zum RHOSP können nicht abgesetzt werden, wenn der Ehepartner, mit dem der Steuerzahler zusammenwohnt, ein Eigenheim besitzt. Auch können RHOSP-Mittel nicht mehr zur Anschaffung von Mobilien verwendet werden.

Die Zollermäßigungen für eine Vielzahl von Verbrauchsgütern werden um ein weiteres Jahr bis zum 30. Juni 1966 verlängert.

Für Einfuhren aus Entwicklungsländern, einschließlich verarbeitetem Kaffee, Orangensaftkonzentrate und Bananen werden Zollvergünstigungen gewährt.

Kanadas Handel mit seinen wichtigsten Handelspartnern (in Mio \$)

<u>Ausfuhren</u>	1974	1975	1976	Änderung	
				1975	1976
				(in %)	
Vereinigte Staaten	21 399.5	21 652.4	25 782.5	+ 19.0	
Großbritannien	1 928.5	1 789.3	1 848.1	+ 3.2	
Andere EG-Länder	2 174.6	2 347.0	2 646.7	+ 12.7	
Japan	2 231.3	2 122.1	2 390.6	+ 12.6	
Andere OECD-Länder	1 132.6	911.6	1 054.6	+ 15.6	
Mittel- & Südamerika	1 584.9	1 561.6	1 737.8	+ 11.2	
Andere Länder	1 989.9	2 719.6	2 567.7	- 5.5	
Ausfuhren insgesamt	34 441.3	33 103.6	38 028.0	+ 14.8	
<u>Einfuhren</u>					
Vereinigte Staaten	21 356.7	23 559.3	25 661.7	+ 8.9	
Großbritannien	1 126.3	1 222.0	1 153.3	- 5.6	
Andere EG-Länder	1 920.2	2 073.9	2 028.4	- 2.1	
Japan	1 429.8	1 205.3	1 523.8	+ 26.4	
Andere OECD-Länder	1 113.3	1 194.4	1 231.2	+ 3.0	
Mittel- & Südamerika	2 015.2	1 802.2	2 051.3	+ 13.8	
Andere Länder	2 730.6	3 578.5	3 741.4	+ 4.5	
Einfuhren insgesamt	31 692.1	34 634.6	37 391.1	+ 7.9	

Quelle: Statistics Canada Daily

 Sondermarke "Ostkanadischer Puma"

Am 30. März gelangte eine neue Sondermarke der kanadischen Post zur Ausgabe, die laut Postminister Jean-Jacques Blais vor dem drohenden Aussterben des ostkanadischen Pumas warnen soll. Den noch vorhandenen rund 100 freilebenden Exemplaren dieser Silberlöwenart droht ständige Gefahr durch Jäger und durch die Veränderung ihres Habitats.

Der bekannte Wildmaler und Naturschützer Robert Bateman hat den Puma in seiner natürlichen Umwelt, den abgelegenen Wäldern Neubraunschweigs und der Halbinsel Gaspé (Quebec), auf der Briefmarke abgebildet. Ashton-Potter Limited, Toronto, druckte insgesamt 22 Mio Stück dieser 12-Cent-Marke.

Bei der Bekanntgabe der neuen Sondermarkenausgabe erklärte Postminister Blais: "Ich hoffe, daß wir durch diese Briefmarke die Aufmerksamkeit auf die schlechten Aussichten für den Fortbestand dieser prachtvollen Tiere lenken können. Die Kanadier, ob als Einzelpersonen oder als verantwortliche Körperschaften, müssen darauf hinwirken, die Erhaltung unseres östlichen Pumas und aller anderen gefährdeten Wildarten zu sichern."



 Filmreihe über Einwanderer-Erlebnisse im neuen Land

Anlässlich ihres 100. Gründungstages hat die Imperial Oil Limited eine Reihe von sieben einstündigen Filmen in Auftrag gegeben, die berichten soll, wie Kanada ein Staat wurde. Die Filme werden die Besiedelung eines neuen Landes am Beispiel getreulich wiedergegebener persönlicher Erlebnisse von Einwanderern in verschiedenen entscheidenden Perioden der Geschichte Kanadas schildern.

Die Serie heißt "The Newcomers: Inhabiting a New Land," und beleuchtet das Erlebnis der Einwanderung und Niederlassung.

Im Laufe der kommenden drei Jahre werden die Dreharbeiten für diese Filme in praktisch allen Teilen Kanadas durchgeführt werden. Der Prolog wurde im Mai 1976 in Hazelton (Britisch-Kolumbien) aufgenommen. Er zeigt den Lebensstil der Urvölkerung Kanadas vor der Ankunft des weißen Mannes.

Der Stamm der Gitksan-Indianer hat sich energisch bemüht, durch Arbeit im 'Ksan-Indianerdorf nordöstlich von Terrace (Britisch-Kolumbien) seine Traditionen zu bewahren. Darsteller des ersten Films dieser Serie sind Mitglieder der 'Ksan Performing Arts Group und andere einheimische Kräfte. Obwohl man sich bei diesem Film von dem 'Ksan-Dorf inspirieren ließ, sind viele dramatische Ereignisse nicht allein für die Gitksan typisch, sondern können für alle Indianer an der nordwestlichen Pazifikküste gelten.

Der zweite und dritte Film ist der Niederlassung der Franzosen in Kanada im 17. Jahrhundert und dem Auftauchen der englischen Siedler in der Zeit bis 1840 gewidmet - einschließlich der Landung der Loyalisten und der Schotten. Der vierte Film berichtet über die irische Einwanderungswelle in den folgenden beiden Jahrzehnten. Der 5. Film spielt in der Zeit von 1860 - 1914, in der die neuen Einwanderer vorwiegend aus Westeuropa herüberkamen. Zwischen den beiden Weltkriegen kamen die Ukrainer nach Kanada, deren Geschichte im 6. Film erzählt wird. Der siebte und letzte Film wird von der Ankunft der Südeuropäer nach dem zweiten Weltkrieg berichten.

Obwohl jeder Film sich auf einen bestimmten Einwandererstrom konzentriert, läßt seine Mischung aus freier Gestaltung und dokumentarisch belegten Tatsachen genügend Raum zur Einbeziehung vieler weiterer Einwanderergruppen in das Geschehen - beispielsweise können die chinesischen Einwanderer nicht unerwähnt bleiben, wenn im 6. Film der Eisenbahnbau in Westkanada beschrieben wird.

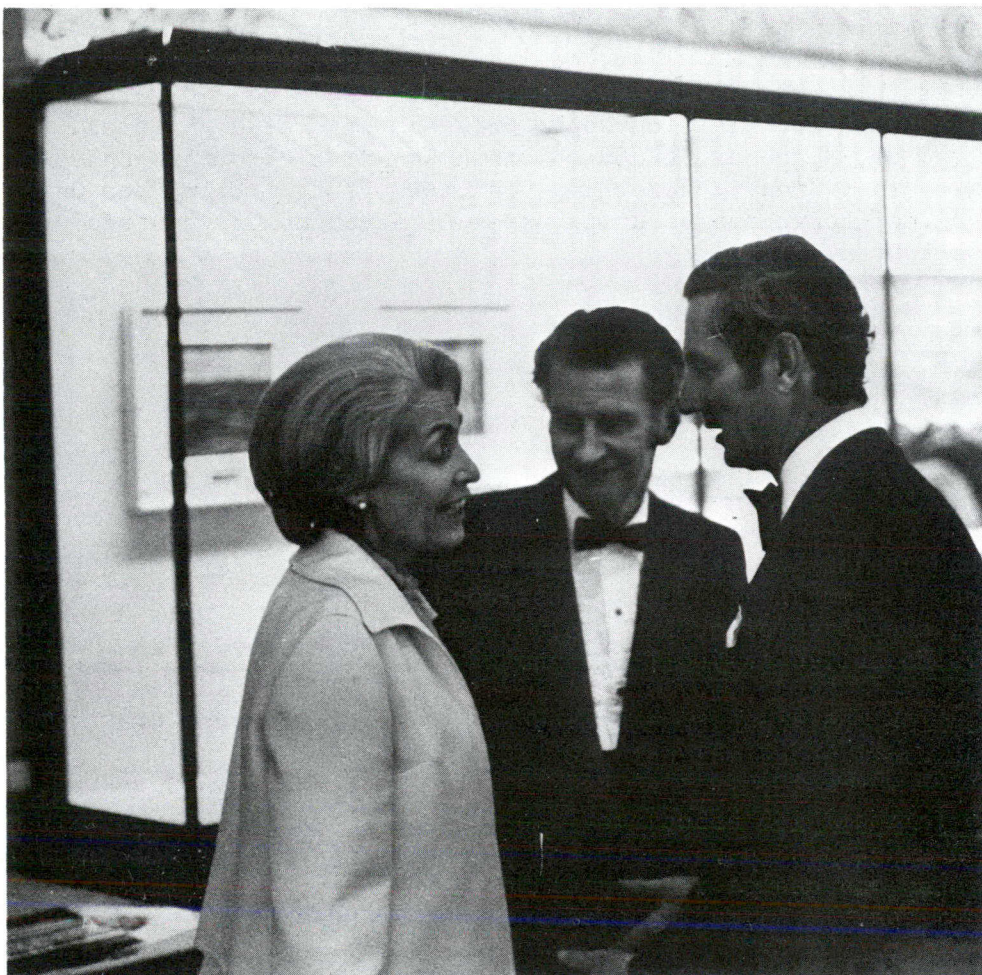
Die Filme werden in Kanadas beiden Amtssprachen gedreht und sollen ab November 1977 vom englischen und französischen Fernsehprogramm der Canadian Broadcasting Corporation ausgestrahlt werden. Die ganze Serie wird dann 1980 zur Feier des hundertsten Jahrestags der Gründung der Imperial Oil durch eine Gruppe kanadischer Geschäftsleute wiederholt.

Nachdem die Filme im Fernsehen gesendet worden sind, sollen Kopien davon zusammen mit erläuternden Schriften den Schulen für Unterrichtszwecke zur Verfügung gestellt werden.

Dazu erklärte der Vorsitzende des Vorstandes der Imperial Oil Limited: "Wir hoffen, daß diese Tonfilme einen soziologischen Beitrag zu unserer Geschichte leisten und sich für das Verständnis unserer selbst und unseres Landes als sinnvoll und nützlich erweisen werden. Besser könnten wir unseren 100. Geburtstag nicht feiern."

Bilder der "Group of Seven" erstmalig in der Bundesrepublik zu sehen

Die erste große Ausstellung kanadischer Kunst wurde kürzlich im Rahmen der von der kanadischen Botschaft veranstalteten "Begegnung mit Kanada"-Woche in München in der Residenz eröffnet. Insgesamt werden 44 Gemälde der berühmten "Gruppe der



*Staatsminister
Dr. Hildegard
Hamm-Brücher
bei Eröffnung
der Ausstellung
im Gespräch mit
dem Gründer des
Kleinburger Mu-
seums Robert
McMichael und
dem kanadischen
Botschafter
John Halstead.*

Sieben" gezeigt, die von der McMichael Canadian Collection in Kleinburg (Ontario) leihweise zur Verfügung gestellt wurden. Die Ausstellung wurde vorher in England gezeigt und reist von München nach Bonn weiter, wo sie bis Ende Mai zu sehen sein wird. Im Sommer wird sie drei sowjetische Städte besuchen und danach in Hamburg und Berlin zu besichtigen sein.

Zur Ausstellungseröffnung gaben der kanadische Botschafter John Halstead und seine Frau in München einen Empfang für Vertreter aus Politik und Wirtschaft, Akademiker und Journalisten, an dem auch Dr. Hildegard Hamm-Brücher, Staatsminister im Auswärtigen Amt und der bayerische Handelsminister Anton Jaumann teilnahmen.

Dr. Hamm-Brücher erklärte den Versammelten, sie sei ein "Canada-Fan" und bezeichnete ihren Besuch bei der McMichael Collection als einen der Höhepunkte ihrer Kanadareise im Jahre 1975. "Diese Gemälde stammen aus einem der bemerkenswertesten Museen der Welt" sagte sie. "Ich wünschte, es wäre möglich gewesen, mit diesen Kunstwerken auch die Atmosphäre von Kleinburg, diese Harmonie zwischen Kunst und Natur, hierherzubringen."

Die Ausstellung wurde vom kanadischen Außenministerium und der Provinzregierung von Ontario mit Hilfe von Air Canada veranstaltet. Robert McMichael, der Begründer und Leiter der Sammlung aus Kleinburg, kam extra nach München, um das Hängen der Bilder der "Gruppe der Sieben" zu beaufsichtigen. Anlässlich der Eröffnung fand außerdem ein Cembalo-Konzert mit dem jungen Kanadier Bradford Tracey und dem Deutschen Rolf Junghans statt.

Während der Münchner Woche "Begegnung mit Kanada" fanden noch zwei weitere kanadische Ausstellungen statt: Moderne Graphik und Kunsthandwerk kanadischer Indianer in der BMW-Galerie und die vom Völkerkundlichen Nationalmuseum zusammengestellte "Circumpolar Exhibition", die dokumentarisch das Leben der Völker im Polarkreis veranschaulicht. In der gleichen Woche übergab Botschafter Halstead der Universität München und der Münchner Stadtbibliothek kanadische Bücherspenden.

Die Woche schloß mit einer Sondervorstellung von Claude Jutras Film "Mon Oncle Antoine" und einem von der Botschaft veranstalteten Liederabend der Montrealer Sopransängerin Louise Lebrun.

Herausgegeben von der Informationsstelle des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Ottawa K1A 0G2.

Nachdruck unter Quellenangabe gestattet; Quellennachweise für Photos sind im Bedarfsfall von der Redaktion (Mrs. Miki Sheldon) erhältlich. Ähnliche Ausgaben dieses Informationsblatts erscheinen auch in englischer, französischer und spanischer Sprache.

This publication appears in English under the title Canada Weekly. Cette publication existe également en français sous le titre Hebdo Canada. Algunos números de esta publicación aparecen también en español con el título Noticiario de Canadá.